



①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

①⑫ **Offenlegungsschrift**  
①⑩ **DE 101 34 227 A 1**

⑤① Int. Cl. 7:  
**B 60 R 11/02**  
B 60 R 16/02  
H 05 K 11/02

②① Aktenzeichen: 101 34 227.6  
②② Anmeldetag: 13. 7. 2001  
④③ Offenlegungstag: 30. 1. 2003

DE 101 34 227 A 1

⑦① Anmelder:  
Robert Bosch GmbH, 70469 Stuttgart, DE

⑦② Erfinder:  
Kulms, Andreas, 65933 Frankfurt, DE; Schreiner,  
Joerg, 81667 München, DE

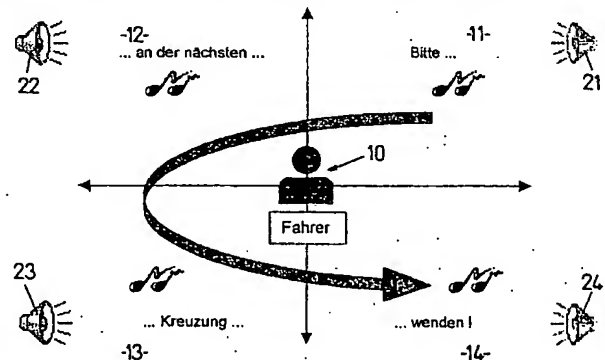
⑤⑥ Entgegenhaltungen:  
DE 199 19 216 A1  
DE 199 17 820 A1

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Verfahren zur akustischen Wiedergabe von Informationen im Rahmen eines Fahrerinformationssystems

⑤⑦ Es wird vorgeschlagen, das Klangbild der akustischen Wiedergabe von Informationen im Rahmen eines Fahrerinformationssystems, insbesondere bei der Sprachausgabe von Fahrhinweisen, an die Semantik der Informationen anzupassen.



DE 101 34 227 A 1

## Beschreibung

## Stand der Technik

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur akustischen Wiedergabe von Informationen im Rahmen eines Fahrerinformationssystems, insbesondere zur Sprachausgabe von Fahrmanweisungen.

[0002] Fahrerinformationssysteme umfassen in der Regel mehrere Komponenten, die dem Fahrer unterschiedliche Informationen zur Verfügung stellen, um ihn bei der Fahrzeugnutzung zu unterstützen. Dabei kann es sich um Informationen über die richtige Handhabung einzelner Fahrzeugkomponenten handeln, wie z. B. die Spiegel- und Sitzstellung, oder um Informationen über den Fahrzeugzustand, wie z. B. den Tankfüllstand bzw. die diesem entsprechende Reichweite, oder auch um Umgebungsinformationen, wie z. B. die Außentemperatur oder Uhrzeit und Datum. Viele aus der Praxis bekannte Fahrerinformationssysteme umfassen auch ein Navigationssystem, das dem Fahrer Weginformationen, beispielsweise in Form einer Fahrtroute oder in Form von Fahrmanweisungen, zur Verfügung stellt.

[0003] Viele der von einem Fahrerinformationssystem gelieferten Informationen können sowohl visuell – beispielsweise auf einem Monitor im Fahrzeugcockpit – als auch akustisch – beispielsweise über eine Verstärkereinrichtung in Verbindung mit einer Lautsprecheranordnung im Fahrzeuginnenraum – wiedergegeben werden, wenn das Fahrerinformationssystem über entsprechende Wiedergabemittel verfügt. Insbesondere die akustische Wiedergabe von Fahrmanweisungen in Form einer Sprachausgabe hat sich in der Praxis bewährt. Die Texte der Sprachausgabe sind bei leistungsfähigen Navigationssystemen der gegebenen Verkehrssituation angepasst, so dass beispielsweise zwischen den graduell unterschiedlichen Richtungsangaben "links", "halb links" und "scharf links" unterschieden wird. Bei den bekannten Fahrerinformationssystemen haben diese Unterscheidungen allerdings keine Auswirkung auf die Soundeinstellung der Sprachausgabe.

## Vorteile der Erfindung

[0004] Mit der vorliegenden Erfindung wird vorgeschlagen, das Klangbild der akustischen Wiedergabe an die Semantik der jeweils vom Fahrerinformationssystem gelieferten Informationen anzupassen. Erfindungsgemäß ist nämlich erkannt worden, dass der Fahrer beim Umsetzen der Informationen durch eine dynamische, an den jeweiligen Informationsgehalt angepasste Soundeinstellung der Sprachausgabe unterstützt werden kann, wenn die Informationen jeweils so wiedergegeben werden, dass sie der Fahrer bereits vor einer rationalen Interpretation bzw. Auswertung intuitiv erfassen kann.

[0005] Grundsätzlich gibt es verschiedene Möglichkeiten für die Realisierung des erfindungsgemäßen Verfahrens. Dabei ist unter anderem auch die Art der wiederzugebenden Informationen zu berücksichtigen.

[0006] In vielen Fällen erweist es sich als vorteilhaft, die Lautstärke der akustischen Wiedergabe an die Semantik der Informationen anzupassen. So kann der Fahrer beispielsweise mit erhöhter Lautstärke darauf hingewiesen werden, dass er die vom Navigationssystem vorgeschlagene Fahrtroute verlassen hat oder gegen die Fahrtrichtung in eine Einbahnstraße eingebogen ist. Die Lautstärke der akustischen Wiedergabe kann auch in Abhängigkeit von der Dringlichkeit der Informationen geregelt werden. Als Anwendungsbeispiel hierfür sei die Ansage der mit der aktuellen Tankfüllung verbleibenden Reichweite genannt. Vorteilhafter-

weise erfolgt diese Ansage immer dann besonders laut, wenn sich die Tankanzeige im roten Bereich befindet. Eine Lautstärkeregelung kann auch bei der Wiedergabe von Fahrmanweisungen mit Entfernungsangaben sinnvoll sein. So werden während eines Navigationsvorgangs Fahrmanweisungen, wie z. B. "In 500 m rechts abbiegen" in der Regel ein bis zweimal wiederholt, bis das Fahrzeug die Abbiegestelle passiert hat. Bei den Wiederholungen wird die Entfernungsangabe an die aktuelle Position des Fahrzeugs angepasst. In diesem Zusammenhang erweist es sich als vorteilhaft, die Lautstärke der akustischen Wiedergabe an die jeweilige Entfernungsangabe anzupassen, so dass die Fahrmanweisung um so lauter wiedergegeben wird, je weiter sich das Fahrzeug der Abbiegestelle nähert. Von Vorteil ist es außerdem, wenn Schlagworte oder Keywords im Text einer Fahrmanweisung mit erhöhter Lautstärke wiedergegeben und dadurch hervorgehoben bzw. betont werden. So wird die Aufmerksamkeit des Fahrers beispielsweise bei der Fahrmanweisung "An der nächsten Kreuzung links abbiegen" schon intuitiv auf die Richtungsangabe gelenkt, wenn das Wort "links" lauter wiedergegeben wird als der Rest der Sprachausgabe.

[0007] Stehen dem Fahrerinformationssystem akustische Wiedergabemittel zur Verfügung, mit denen sich ein räumliches Klangbild erzeugen lässt, so lässt sich eine besonders vorteilhafte Variante des erfindungsgemäßen Verfahrens realisieren. Diese Variante betrifft die Wiedergabe von raumbezogenen Informationen. Erfindungsgemäß wird hier die räumliche Klangverteilung bei der akustischen Wiedergabe so an die raumbezogenen Informationen angepasst, dass die raumbezogenen Informationen schon aufgrund des räumlichen Klangbildes ihrer akustischen Wiedergabe intuitiv erfassbar sind. So werden beispielsweise Fahrmanweisungen in Form von Richtungsangaben bevorzugt aus der vorgegebenen Richtung wiedergegeben, so dass die vorgegebene Richtung im räumlichen Klangbild der akustischen Wiedergabe hervorgehoben wird. Mit der akustischen Wahrnehmung wird auch die Raumorientierung des Fahrers unmittelbar in die vorgegebene Richtung gelenkt. Dazu wird jeder Fahrmanweisung mit einer Richtungsangabe eine bestimmte Lautstärkeverteilung für die zur Verfügung stehenden Lautsprecher zugeordnet. Die Lautstärkeverteilung kann während der akustischen Wiedergabe auch dynamisch geregelt werden, so dass nacheinander unterschiedliche Richtungen im räumlichen Klangbild mehr oder weniger stark hervorgehoben werden. Auf diese Weise können Weginformationen im Klangraum des Kraftfahrzeugs nachgezeichnet werden.

## Zeichnungen

[0008] Wie bereits voranstehend ausführlich erörtert, gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Lehre der vorliegenden Erfindung in vorteilhafter Weise auszugestalten und weiterzubilden. Dazu wird einerseits auf die dem Patentanspruch 1 nachgeordneten Patentansprüche und andererseits auf die nachfolgende Beschreibung mehrerer Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Zeichnungen verwiesen.

[0009] Fig. 1 veranschaulicht eine erfindungsgemäße Lautstärkeverteilung der akustischen Wiedergabe von ausgewählten Richtungsangaben bezüglich der Position des Fahrers,

[0010] Fig. 2 veranschaulicht eine erfindungsgemäße Regelung der Lautstärke der akustischen Wiedergabe von ausgewählten Fahrmanweisungen in Abhängigkeit von ihrer Bedeutung, und

[0011] Fig. 3 veranschaulicht, wie eine Fahrmanweisung mit einer sich über die Zeit verändernden Klangausrichtung in der Fahrgastzelle wiedergegeben wird.

## Beschreibung der Ausführungsbeispiele

[0012] Fig. 1 bezieht sich, wie bereits erwähnt, auf die akustische Wiedergabe von Fahrmanweisungen mit Richtungsvorgaben, die von einem Navigationssystem ermittelt worden sind. Bei dem hier in Rede stehenden Ausführungsbeispiel steht dem Navigationssystem eine Wiedergabeeinrichtung zur Verfügung, die für die Erzeugung eines räumlichen Klangbildes ausgelegt ist. Dazu umfasst die Wiedergabeeinrichtung mindestens einen Verstärker und mindestens zwei unabhängig voneinander regelbare Lautsprecher, die den Fahrzeuginnenraum bzw. den Fahrer aus unterschiedlichen Richtungen – hier von rechts und von links – beschallen können. Für die Realisierung des erfindungsgemäßen Verfahrens sind außerdem Regelungsmittel zur Regelung der akustischen Wiedergabe in Abhängigkeit von der Semantik der Fahrmanweisungen erforderlich.

[0013] Fig. 1 veranschaulicht eine Möglichkeit für die erfindungsgemäße Wiedergabe der Richtungsvorgaben "Bitte scharf rechts abbiegen", "Bitte rechts abbiegen" und "Bitte halb rechts abbiegen". Der Fahrer 1, der ja immer in der Bewegungsrichtung 3 des Fahrzeugs ausgerichtet ist, ist hier piktogrammatisch in der Mitte des Schemas dargestellt. Die Bewegungsrichtung 3 bildet die y-Achse des Schemas und legt den Nullpunkt auf der x-Achse 2 des Schemas fest, auf der der prozentuale Richtungsanteil an der Gesamtlautstärke der Wiedergabe dargestellt ist. Die rechte Hälfte der x-Achse 2 gibt den Lautstärkeanteil der Lautsprecher an, die den Fahrer von rechts beschallen, während nach links der Lautstärkeanteil der Lautsprecher angegeben ist, die den Fahrer von links beschallen. In dem durch die x-Achse 2 und die y-Achse 3 aufgespannten Diagramm sind die Richtungsvorgaben "Bitte scharf rechts abbiegen", "Bitte rechts abbiegen" und "Bitte halb rechts abbiegen" entsprechend ihrer Wiedergabe aus den beiden Raumrichtungen rechts und links an unterschiedlicher Stelle und unterschiedlich fett dargestellt. So wird die Richtungsvorgabe "Bitte scharf rechts abbiegen" ausschließlich, d. h. zu 100%, von rechts wiedergegeben, während die anderen Lautsprecher stumm geschaltet sind. Die Richtungsvorgabe "Bitte rechts abbiegen" wird hier zu etwa 80% von rechts und zu etwa 20% von links wiedergegeben. Für die Richtungsvorgabe "Bitte halb rechts abbiegen" wurde hier die Lautstärkeverteilung ca. 60% von rechts und ca. 40% von links gewählt. D. h. für die nicht so scharf formulierten Rechts-Abbiege-Fahrmanweisungen wird die Balanceeinstellung des Verstärkers bei der Sprachausgabe entsprechend nach links verschoben, so dass die Sprachausgabe zwar mit verminderter Lautstärke aber auch über die links beschallenden Lautsprecher erfolgt. Analog werden Links-Abbiege-Fahrmanweisungen im wesentlichen über die linken Lautsprecher wiedergegeben.

[0014] Sinnvollerweise werden bei der Festlegung der Lautstärkeverteilung für die einzelnen Fahrmanweisungen auch ergonomische Gesichtspunkte berücksichtigt. Generell kann aber festgehalten werden, dass die Abhängigkeit zwischen Lautstärkeverteilung und Soll-Fahrtrichtung durch eine stetige Funktion wiedergegeben wird, die in ihrem Verlauf durch eine Softwaretafel frei konfigurierbar gehalten werden kann.

[0015] Bei dem voranstehend beschriebenen Ausführungsbeispiel erfolgt die erfindungsgemäße Anpassung des Klangbildes an die Semantik der Richtungsvorgabe durch eine geeignete Balanceeinstellung des Verstärkers, d. h. durch eine geeignete Verteilung der Lautstärke auf die Lautsprecher, die den Fahrer von rechts und von links beschallen. Dazu bestimmt das Navigationssystem mit Hilfe einer entsprechenden Software zusätzlich zu jeder ermittelten Fahrmanweisung ein geeignetes Klangbild. Nach der automa-

tischen Einstellung des jeweiligen Klangbildes am Verstärker wird die Fahrmanweisung über die Lautsprecher ausgegeben. Der Fahrer wird zwar selbstverständlich auch weiterhin durch die Semantik der gesprochenen Fahrmanweisung geleitet. Die Fahrführung des Fahrers wird aber erfindungsgemäß noch zusätzlich durch ein geeignet gewähltes Klangbild der Sprachausgabe unterstützt, durch das der Fahrer den Informationsgehalt der Fahrmanweisung auch intuitiv erfassen kann.

[0016] Fig. 2 veranschaulicht die Möglichkeit, die Lautstärke der Wiedergabe von Fahrmanweisungen mit Hilfe des erfindungsgemäßen Verfahrens entsprechend ihrer Bedeutung bzw. Wichtigkeit oder Dringlichkeit zu regeln. Die x-Achse 5 des in Fig. 2 dargestellten Diagramms soll den Grad der Bedeutung einer Fahrmanweisung angeben, während auf der y-Achse 6 die Wiedergabelautstärke prozentual dargestellt ist. Im vorliegenden Fall wird die Fahrmanweisung "In 500 m rechts abbiegen" leiser wiedergegeben, als die Fahrmanweisung "Bitte sofort rechts abbiegen". Bei dieser Variante des erfindungsgemäßen Verfahrens wird also lediglich die Lautstärke der akustischen Wiedergabe in Abhängigkeit von der Semantik der Fahrmanweisung geregelt.

[0017] Im Rahmen einer derartigen Lautstärkeregelung können auch nur einzelne Schlagworte innerhalb einer Fahrmanweisung betont werden. So könnte z. B. innerhalb der Fahrmanweisung "An der nächsten Kreuzung bitte rechts abbiegen" das Wort "rechts" etwas lauter ausgegeben werden als der Rest, da dieses Wort die eigentlich entscheidende Information für den Fahrer beinhaltet.

[0018] Das in Fig. 3 dargestellte Diagramm veranschaulicht, dass sich mit Hilfe von mindestens vier frei regelbaren und entsprechend angeordneten Lautsprechern mit je einem Audiokanal – ähnlich dem Dolby Surround Digital Verfahren – ein Klangbild erzeugen lässt, das sich während der Wiedergabe einer Fahrmanweisung dynamisch ändert, so dass im Klangraum des Kraftfahrzeugs sogar ein räumlicher Weg dargestellt werden kann. Im Zentrum des Diagramms ist hier der Fahrer 10 dargestellt. Die vom Fahrer 10 ausgehenden Achsen teilen den Raum in vier Quadranten 11 bis 14, in denen jeweils ein Lautsprecher 21 bis 24 angeordnet ist. Die Lautsprecher 21 bis 24 sind individuell ansteuerbar. Das Diagramm veranschaulicht, wie sich das Klangzentrum der Fahrmanweisung "Bitte an der nächsten Kreuzung wenden" während der Wiedergabe von rechts vorne über links vorne und links hinten nach rechts hinten verlagert und so die Information der Fahrmanweisung durch eine sich über die Zeit verändernde Klangausrichtung im Fahrzeuginnenraum nachempfunden wird.

[0019] Als weiteres Beispiel für die voranstehend erläuterte Variante des erfindungsgemäßen Verfahrens sei hier eine akustische Umsetzung der Fahrmanweisung "Nach hundert Metern rechts abbiegen" genannt. Das Klangzentrum könnte sich hier während der Sprachausgabe von mitte hinten nach rechts vorne verlagern.

[0020] Bei dieser Variante des erfindungsgemäßen Verfahrens steht die Lautstärkeverteilung der gesprochenen Fahrmanweisung nicht nur mit der Semantik der Fahrmanweisung in Relation, sondern verändert sich sogar dynamisch über die Zeit, wobei der zeitliche Verlauf der Lautstärkeverteilung ebenfalls von der Semantik der Fahrmanweisung abhängt.

[0021] Bei allen drei voranstehend beschriebenen Varianten des erfindungsgemäßen Verfahrens wird das Klangbild der Fahrmanweisung an deren Semantik angepasst. Allein durch die Wahrnehmung des Klangbildes wird der Fahrer bereits in eine bestimmte Fahrtrichtung gewiesen. Entsprechend dem Text der Fahrmanweisung wählt das Navigationssystem automatisch eine Klangeinstellung für die Sprach-

ausgabe, die die Orientierung des Fahrers in die gewünscht Richtung lenkt. Dabei entscheidet die Navigationssoftware selbständig, welche Klangeinstellung die günstigste für eine bestimmte Fahrmanweisung ist. Dabei können – wie voranstehend erläutert – unterschiedliche Techniken der Klangeinstellung verwendet werden, mit denen sich sowohl statische als auch dynamische Klangbilder erzeugen lassen. Wesentlich ist, dass der Fahrer allein durch das Klangbild der Fahrmanweisung bereits eine Fahrvorgabe erhält. Durch ein der jeweiligen Situation angepasstes Klangbild kann der Fahrer die Fahrmanweisung direkt, d. h. auch intuitiv, wahrnehmen und umsetzen. So muss der Fahrer beispielsweise das Wort "rechts" allein zunächst gedanklich in eine räumliche Orientierung umsetzen. Dagegen wird der Fahrer bereits nach rechts ausgerichtet, wenn er eine entsprechende Fahrmanweisung ausschließlich von rechts wahrnimmt, noch bevor der Fahrer die Semantik der Fahrmanweisung erfasst hat. Der erfindungsgemäß vorgeschlagenen akustischen Unterstützung von gesprochenen Fahrmanweisungen kommt ähnliche Bedeutung zu, wie der visuellen Unterstützung von Fahrmanweisungen in Textform. Neben dem auf einem Monitor dargestellten Text "Bitte rechts abbiegen", der vom Fahrer gelesen und interpretiert werden muss, wird dazu häufig ein Piktogramm-Pfeil dargestellt, der dem Fahrer die angegebene Richtung weist.

#### Patentansprüche

1. Verfahren zur akustischen Wiedergabe von Informationen im Rahmen eines Fahrerinformationssystems, insbesondere zur Sprachausgabe von Fahrmanweisungen, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Klangbild der akustischen Wiedergabe an die Semantik der Informationen angepasst wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Lautstärke der akustischen Wiedergabe an die Semantik der Informationen angepasst wird.
3. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Lautstärke der akustischen Wiedergabe in Abhängigkeit von der Dringlichkeit der Informationen geregelt wird.
4. Verfahren zur Sprachausgabe von Fahrmanweisungen nach einem der Ansprüche 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Lautstärke der akustischen Wiedergabe von Fahrmanweisungen mit Entfernungsangaben an die jeweilige Entfernungsangabe angepasst wird.
5. Verfahren zur Sprachausgabe von Fahrmanweisungen nach einem der Ansprüche 2 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass Schlagworte oder Keywords im Text der Sprachausgabe lauter wiedergegeben werden als der Rest der Sprachausgabe und dadurch hervorgehoben bzw. betont werden.
6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei dem Fahrerinformationssystem akustische Wiedergabemittel zur Verfügung stehen, mit denen sich ein räumliches Klangbild erzeugen lässt, dadurch gekennzeichnet, dass die räumliche Klangverteilung bei der akustischen Wiedergabe von raumbezogenen Informationen an die raumbezogenen Informationen angepasst wird, so dass die raumbezogenen Informationen schon aufgrund des räumlichen Klangbildes ihrer akustischen Wiedergabe intuitiv erfassbar sind.
7. Verfahren zur Sprachausgabe von Fahrmanweisungen nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass Fahrmanweisungen in Form von Richtungsvorgaben bevorzugt aus der vorgegebenen Richtung wiedergegeben werden, so dass die vorgegebene Richtung im räumlichen Klangbild der akustischen Wiedergabe hervorge-

hoben wird.

8. Verfahren nach einem der Ansprüche 6 oder 7, dadurch gekennzeichnet, dass Weginformationen durch dynamische Regelung des räumlichen Klangbildes während der akustischen Wiedergabe im Klangraum des Kraftfahrzeug nachgezeichnet werden, indem nacheinander unterschiedliche Richtungen im räumlichen Klangbild der akustischen Wiedergabe mehr oder weniger stark hervorgehoben werden.

9. Fahrerinformationssystem mit einer Wiedergabeeinrichtung zur akustischen Wiedergabe von Informationen, insbesondere zur Sprachausgabe von Fahrmanweisungen, gekennzeichnet durch Regelungsmittel zur Regelung der akustischen Wiedergabe in Abhängigkeit von der Semantik der Informationen.

10. Fahrerinformationssystem nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass sich mit Hilfe der Regelungsmittel die Lautstärke der akustischen Wiedergabe regeln lässt.

11. Fahrerinformationssystem nach einem der Ansprüche 9 oder 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Wiedergabeeinrichtung für die Erzeugung eines räumlichen Klangbildes ausgelegt ist und dass sich mit Hilfe der Regelungsmittel das räumliche Klangbild variieren lässt.

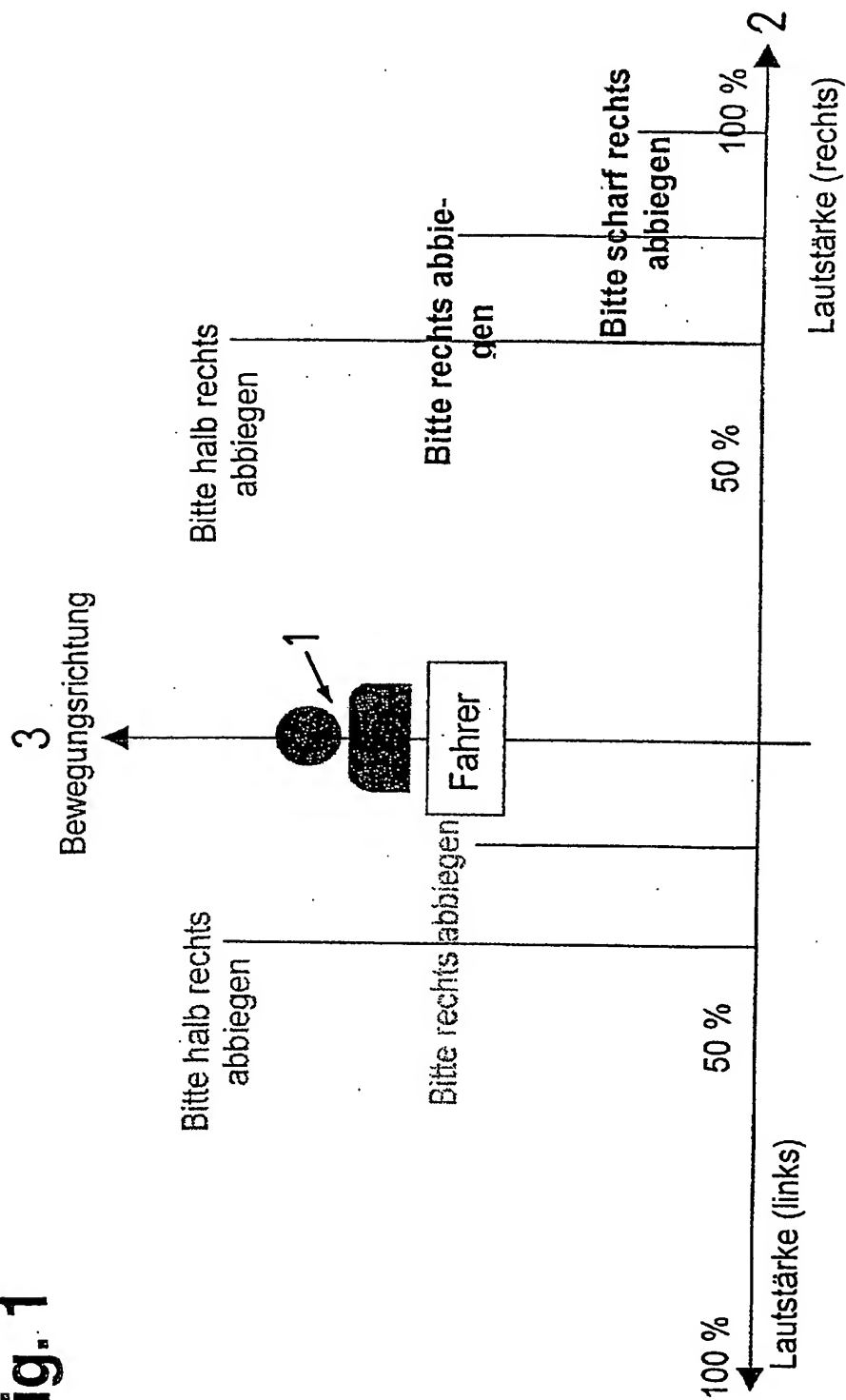
---

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

---

- Leerseite -

Fig. 1



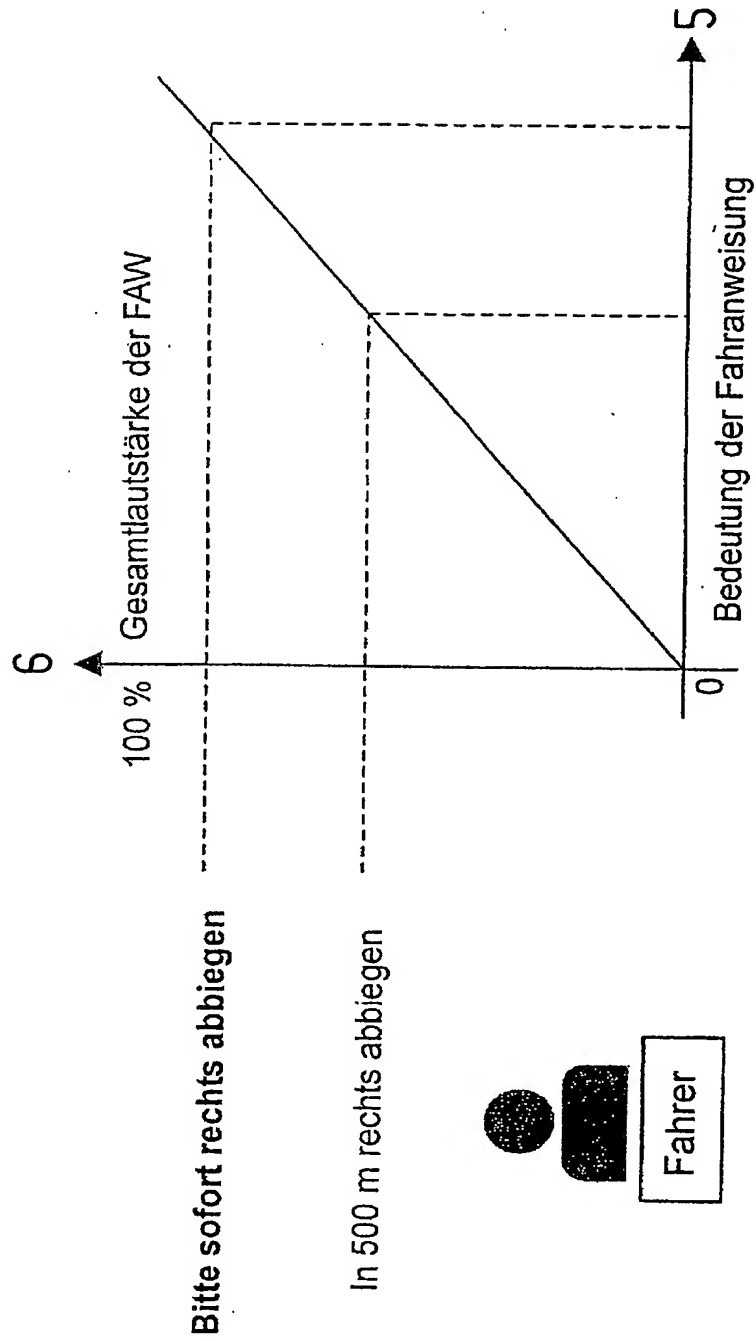


Fig. 2

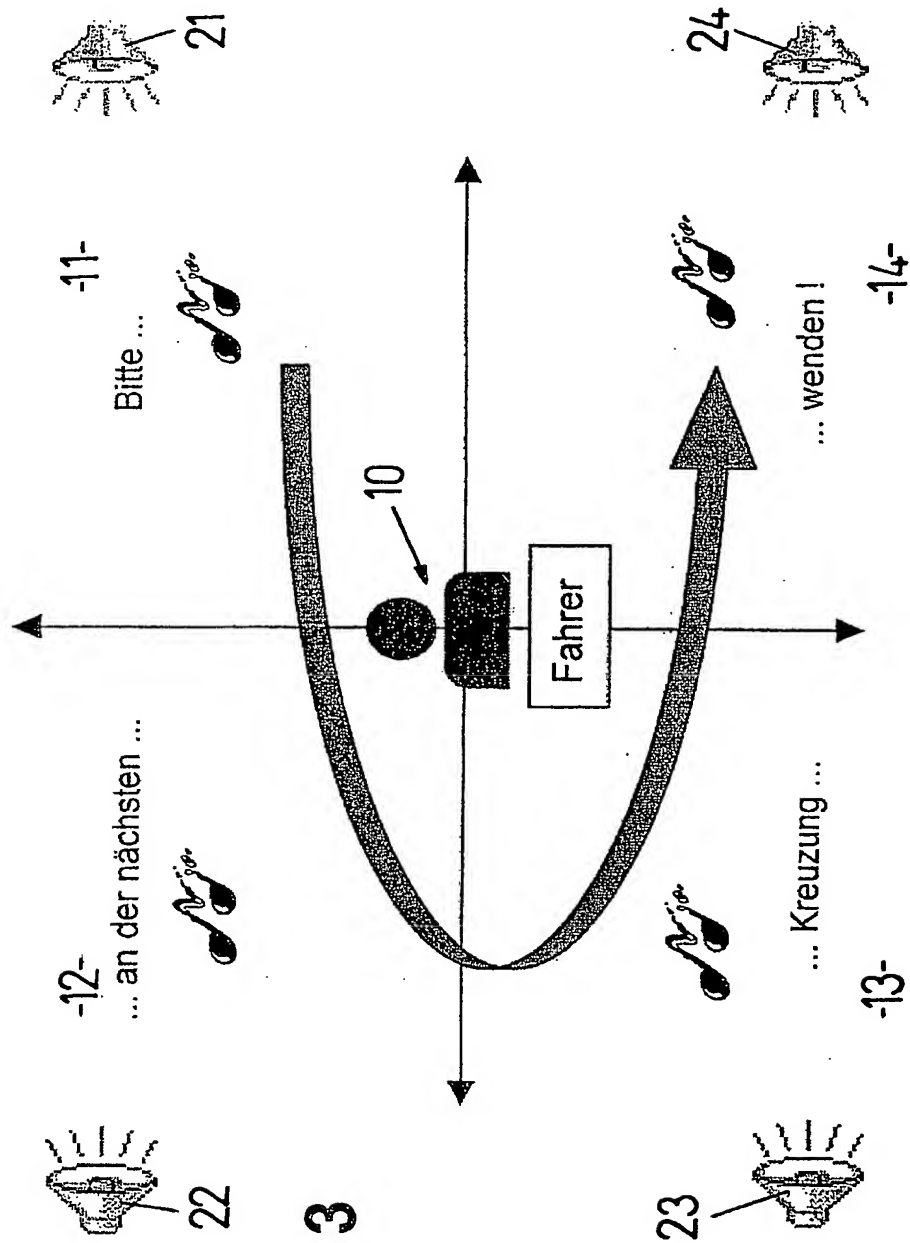


Fig. 3